



Unterricht spielen konnten! Ein Bub ließ sich dafür sogar seinen Gips am Arm kürzen, damit er mitspielen konnte.

Besonders beeindruckend waren für mich der Besuch und die Verteilung bei gehörlosen Kindern. Zu beobachten, wie zärtlich sie mit ihrer feinen Gestik der Gebärdensprache miteinander umgehen, war ein Höhepunkt dieser Reise. Dieser extreme Kontrast zu unseren Kindern - wer freut sich bei uns noch über Zahnbürste, Zahnpaste, neue Schuhe oder eine Schultasche? - war enorm!



Dankbar für die liebevoll befüllte Schultasche umarmt Florin Roswitha.

Die Verteilung der Weihnachtspackerl und Schultaschen an Romakinder lief so ruhig ab, keines hat gedrängelt. Ihre strahlenden Augen zu sehen, gab tausendfache Freude an mich zurück. Dass es vielen an geeignetem Schuhwerk fehlte, und sie mit Gloggs, nassen Socken und einem Bademantel gegen die Kälte zur Verteilung kamen, war schlimm für



Katja überreicht „ihr“ Packerl

mich. Das Leben der Familien in Armut, aber mit so viel Herzlichkeit, Lebensfreude und Gastfreundschaft, ließ mich unsere Wertigkeiten stark überdenken. So bitte ich an dieser Stelle, von unserem Überfluss zu geben und zu helfen, wie es möglich ist. Freude und Segen kommen mehrfach zurück!



Kinder Schuhe
für Osteuropa



EMPFÄNGERLÄNDER: Bulgarien, Rumänien, Slowakei und Ungarn

VERTEILBERICHT 2017

Das ganze Jahr über sammeln wir gemeinsam für die Ärmsten in Osteuropa. Unsere Verteilpartner übernehmen die Organisation vor Ort - mit viel Liebe und Verständnis.

In **Ungarn** hilft das Missionarseehepaar Bayer. Sie werden sehr liebevoll „Tante Agnes“ und „Onkel Georg“ genannt, weil sie die Menschen annehmen wie sie sind. Sie helfen, ohne ihnen aber die Arbeit abzunehmen. Dadurch hat sich die Einstellung von einigen Familien um 180 Grad gedreht. Sie haben Vertrauen zu den Beiden, die immer ein offenes Ohr für ihre Nöte haben.

Manchmal braucht es nur einen Rat, eine praktische Anleitung, und dann können sie selbst Hand anlegen.



Schau, Mama, solche Spangerl habe ich mir gewünscht!



Das Tor soll wieder wie neu ausschauen, zu erst muss aber der Rost weg!

Agnes und Georg Bayer haben uns 2016 öfter besucht und jedesmal in ihren Transporter eingepackt, was sie gerade brauchten: Kleinmöbel, Kleidung, Schuhe, Spielsachen und für Weihnachten Geschenke. Die Empfängerkinder sind uns schon seit ein paar Jahren ganz besonders ans Herz gewachsen, da wir sie größtenteils persönlich kennen und die Packerl deshalb auch namentlich versehen haben. Die Freude war riesig, schrieb uns Georg.

Kinderschuhe für Osteuropa
Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion:
Evangelium in jedes Haus, Pürstling 3, A-4844 Regau
Tel: 07672-21850, Fax: 0732-2100227547, eijh@eijh.at
ZVR-Nr: 475741279, www.kinderschuhe-osteuropa.at

Spendenkonto:
EijH: Projekt Kinderschuhe für Osteuropa
Volkskreditbank Vöcklabruck
IBAN: AT 52186000016029340; BIC: VKBLAT2L
Redaktionsteam: Klaus Drack, Gerti Holzer

In **Bulgarien** haben wir zwei Verteilpartner: Jelio Jelev mit seinem Team in Burgas am Schwarzen Meer und Ulrike Müller aus Nordbulgarien. Ulrike berichtete unter anderem, wie wichtig die Unterstützung durch „*Kinderschuh für Osteuropa*“ ist. Vor allem unser



Schultaschenprojekt ist eine große Hilfe für Kinder, Lehrer und Direktoren unterschiedlicher Schulen.

Ende November konnten wir einen Sattelschlepper mit Kleidung und Schuhen nach Burgas schicken. Vielen Dank an die Spedition GRT, die uns diesen kostenlos zur Verfügung stellte. Die Not dort und die vielen nackten Füße, die wir erstmals im Dezember 2013 sahen, lässt uns versprechen: Wir vergessen euch nicht und sammeln fleißig weiter!



Eine Hilfslieferung ging 2016 auch in die **Slowakei**. Wir kennen die Projekte in Levice und wissen, mit welcher Liebe sich die Mitarbeiter dort für Menschen in Not einsetzen. Unsere Verteilpartnerin Lubicia Prištiaková schrieb, welch großer Segen die Hilfsgüter für viele Romakinder und Obdachlose sind. Vivien Rose von der Sammelstelle Baden half beim Verteilen. Das Schicksal einer Familie berührte sie: *Zdenka hat neun Geschwister. Ihre Mutter hat Gehirntumor und Lungenkrebs. Die Ärzte haben leider wenig Hoffnung. Obwohl die Familie äußerlich versorgt wird, kann die Mama natürlich niemand ersetzen. Ein Kuscheltier lässt zumindest vorübergehend so manche Sorgen vergessen.*



Im April 2016 schickten wir einen Sattelschlepper - gefüllt mit rund 2.300 Paar Schuhen, Spielzeug, Schultaschen, Süßigkeiten und Kleidung - nach Constanta in **Rumänien**. Verteilt wurde an die Ärmsten dieser Region.

Weitere Hilfe für **Rumänien** gab es durch einen LKW-Transport, den uns Herr Anton Pölzleitner Ende November zur Verfügung stellte. Wir befüllten ihn mit Schulmöbeln von der HLW Neumarkt am Wallersee, Computern vom BG Kirchengasse in Graz, vollen Schultaschen, Rucksäcken und Weihnachtspackerln. Gemeinsam mit den beiden Pastoren vor Ort, Ioan Peia und



Ezra Chae, verteilte ein Team von KfO die Geschenke: Vivien Rose von der Sammelstelle Baden, Klaus Drack, unser Geschäftsleiter aus Scharnstein, Gerti Holzer, Projektleiterin und Sammelstelle Regau, Roswitha Bazant, Sammelstelle Eggersdorf bei Graz und Katja Zehetner aus Herzogenburg. Wir hatten eine gute Gemeinschaft und ergänzten uns beim Sortieren und Austeilen der Geschenke. Vivien war glücklich, die Packerl und den Winnie Pooh aus ihrer



Sammelstelle selbst übergeben und die Freude der beschenkten Kinder miterleben zu dürfen. Klaus und Gerti freuten sich, dass alle Vorbereitungen in einer wunderschönen Verteilung gipfelten, Katja konnte ihre eigenen Packerl weitergeben, ebenso Roswitha, die außerdem noch viele ihrer liebevoll befüllten Schultaschen vorfand und selbst überreichte. Ein Höhepunkt war für sie, die Computer, die sie von einer Lehrerin in Graz bekam, in der Tagesheimstätte Boldesti vorzufinden. Sie fanden auf den Schulbänken der HLW Neumarkt Platz und sind eine



große Hilfe für Lehrer und Schüler. Weitere Fotos und einen Film von der Verteilung gibt es auf unserer Homepage: www.kinderschuh-osteuropa.at.

Stellvertretend für alle Teilnehmer, berichtet Katja Zehetner: *Die Eindrücke meiner ersten Verteilerreise waren so berührend und vielfältig, wie ich es kaum beschreiben kann: Einerseits diese Armut zu sehen und andererseits die Lebensfreude, die sich auch in der Musik ausdrückte. Wir wurden herzlich begrüßt und bekamen tolle Musikstücke zu hören. Dies war etwas ganz Besonderes, da sie so ihre Freude an den gespendeten Instrumenten zeigten und diese wunderschönen Stücke nach nur einem Jahr*